

gierte (40 Jahre im Ganzen, 3 Rön. 11, 42 und 2 Par. 9, 30), führen in die dritte Decade des 10. Jahrhunderts v. Chr., und man darf sich durch die Angabe von 80 Regierungsjahren Salomons bei Josephus nicht irre machen lassen, da kein Grund vorliegt, ihn mit der Ammonitin Naama, der Mutter Roboams, welcher im 41. Lebensjahr zur Regierung kam, erst in seiner späteren Regierungszeit sich ehelich verbinden zu lassen. Die Reichstrennung und Aufriehung zweier selbständiger Staatswesen fällt mit der Thronbesteigung Roboams zusammen, in dessen fünftem Jahr König Sesak von Aegypten (Scheschent oder, gräcisiert, Sesonchis I., von Manethos an die Spitze der 22. Bubastitischen Dynastie gestellt) heraufzog und die festen Plätze Juda's mit Jerusalem eroberte (3 Rön. 14, 25 ff.). Letzterer hat nach übereinstimmenden Ergebnissen der Aegyptologen 980 bis 959 regiert, und ist die Thronbesteigung Roboams sowie die Spaltung des Reichs frühestens nicht viel vor 970 v. Chr. anzusetzen. Schon Champollion fand auf der Wand des Bubastitenbaues zu Karnak (Theben) König Scheschent abgebildet, wie er dem Amon die personificirten Westen Judäa's vorführt, und erkannte darin einen unbedingt sicheren ägyptischen Synchronismus. Ältere gehen mit der Reichstrennung meist in das 11. Jahrhundert zurück, und nur die rabbinische Chronik rückt auffallend damit auf das Jahr 797 herab; alle Neuern differiren nicht sehr stark aufwärts oder abwärts von 970. Hier erwies die ägyptologische Forschung der biblischen Geschichte und Chronologie einen ihrer ersten und werthvollsten Dienste.

E. Der Zeitraum von Beginn des Salomonischen Tempelbaues bis zur Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch die Chalbäer, woran sich noch die im Verlauf des Exils geschehene Befreiung des gefangenen Königs Joachin (Jechonias) anschließt, ist nach seiner Dauer in der Bibel nicht summarisch, sondern unter genauen Angaben der Regierungszeiten der Könige gegeben, bietet aber auch noch ungelöste chronologische Schwierigkeiten. Zu der Ungleichheit in den Summen der bei beiden Reichern gleichlaufenden Perioden kommen widersprechende Zeitangaben in einzelnen parallelen Regierungen und für ein größeres Stück der einschlägigen biblischen Geschichte überdies noch die tiefgreifende Verschiedenheit der assyrischen Chronologie. Mancherlei Verderbniß hat hier jedenfalls schon frühzeitig die biblischen Zahlen getroffen, und Viele wollen deswegen für eine längere Periode wenigstens vorläufig ein chronologisches Ansehen aus den assyrischen Listen machen, welche lückenlos laufen, zum Theil von anderswoher controlirbar sind und in ihren Königsnamen von dem ersten sichern an, dessen die Bibel erwähnt, Tiglat Pilezar, bis Asarhadbon dieselbe Reihenfolge wie die Bibel einhalten. Bis zur gleichzeitig erfolgten Ermordung Dchozias' von Juda und Joram's von Israel durch

Jehu differiren trotz gleichzeitigen Beginns (der Herrschaft Roboams und Jeroboams) und Endes die diese Periode ausfüllenden sechs jüdischen Könige in der Gesamtsumme ihrer Regierungszeiten (95 Jahre) von der Zeit der neuen Könige Israels (98 Jahre 7 Monate). Eine noch stärkere Differenz bieten die beiderseitigen Jahressummen der parallelen Regierungszeiten von Jehu in Israel und Athalia in Juda an bis zum Untergang des Reichs Israel, indem sich für die Könige von Juda 165 gegen 143 Jahre 7 Monate der Könige von Israel ergeben. Lassen auch diese Differenzen an sich noch keine der beiden Berechnungen in besserem Licht der andern gegenüber erscheinen, so muß man doch dem Grundsatz zustimmen, daß die sich aus einer vergleichenden Gegenüberstellung der chronologischen Verzeichnisse beider Reiche ergebenden Anstände nach dem Verzeichniß des Reichs Juda zu beurtheilen und eventuell zu lösen sind. Im Nordreich führte der häufige Wechsel der Dynastien fast beständige Unordnungen mit sich, und diese trafen auch eher die geschichtlichen und chronologischen Aufzeichnungen; dagegen bewirkten im Reich Juda die constante Behauptung des Thrones durch die Davidische Dynastie, sowie die hier von Anfang bestellten Personen und getroffenen Anstalten für Aufzeichnung der Geschichte der einzelnen Könige und auch die an sie geknüpften messianischen Hoffnungen und Erwartungen eine gewisse Bürgschaft für die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der annalistischen Aufzeichnung. Nun konnte allerdings Zahlensverderbniß sich in beide Listen einschleichen. Die Genauigkeit des Verfassers der Bücher der Könige, wonach er auch angibt, in welchem Regierungsjahr des Königs eines Reiches der betreffende des andern zur Regierung gelangte, hat ohne Verschulden die Schwierigkeiten gemehrt, weil gerade hier am häufigsten die Zahlen gelitten haben. Als Hülfsmittel zur Ausgleichung müssen dienen: a. Die Annahme von Mitregentschaften, deren Jahre ihren Trägern zugerechnet sein können, ohne daß sie den königlichen in Abzug gebracht werden (so können die Jahre der Regentchaft Joathans für den ausfägigen Azarias, 4 Rön. 15, 5, beiden Königen angerechnet sein, und sind es jedenfalls dem Sohne, worüber unten Näheres); b. die Statuirung unvollständiger Jahre von Interregnen im Nordreich, welche als ganze gerechnet sind; c. verschiedener Jahresanfänge in den Berechnungen der beiden Königsreihen, und d. Tertcorrecturen. Im Reich Juda regierten nach Salomon: Roboam 17, Abiam 3, Asa (in dessen Zeit die sechs Könige Israels: Nadab, Baasa, Ela, Zambri, Amri, Achab, fallen) 41; Josaphat 25 (neben ihm Dchozias und Joram von Israel, welcher dann von Jehu getödtet wurde), Joram 8, Dchozias 1, Athalia 6, Joas 40 (neben ihm die beiden: Joachaz und der gleichnamige Joas von Israel), Amastias 29, Azarias (Dzias) 52 (in seine Zeit fallen für Israel nach Jeroboams II. Tod wahrscheinlich ein